

## INKLUSION

Ergänzende Angebote aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen  
für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf  
im Förderschwerpunkt Lernen

### **Kompetenzerwartungen, Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen**

Die unten aufgeführten **Kompetenzerwartungen** aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen beschreiben, welche Kompetenzen eine Schülerin bzw. ein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 4 erwerben soll. Der Lernprozess ist von der Lehrkraft in der Grundschulzeit individuell zu planen und zu gestalten.

Ausgangspunkt für die Lern- und Förderplanung ist die individuelle Lernausgangslage. Hinweise, um diese zu ermitteln, geben die **Diagnostischen Leitfragen**, die zu jedem Kompetenzbereich angeboten werden.

Jede Diagnostische Leitfrage verweist auf mehrere **Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen**, die von der Lehrkraft zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses eingesetzt werden können.

### **KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE**

#### **VERKNÜPFUNG VON ASPEKTEN DER FACHKOMPETENZEN IM BEREICH „MENSCH UND WELT“, „DIE FRAGE NACH GOTT“ UND „ANDERE RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN“**

##### **Grunderfordernisse gelingenden Miteinanders entdecken und benennen**

- die Zehn Gebote als vernünftige Grundregeln für das Zusammenleben wahrnehmen

##### **Zentrale Aspekte der biblischen Rede von Gott kennen und mit dem eigenen Leben verbinden**

- in den Vätergeschichten und der Exodusgeschichte Gottes Zusage erkennen, dass er uns immer begleitet

##### **Dem Leben und Glauben von Juden begegnen und wichtige Elemente des Judentums benennen**

- das Pessachfest als Erinnerung an Gottes rettendes und befreiendes Handeln deuten

Die folgenden Diagnostischen Leitfragen und entwicklungsorientierten Fördermaßnahmen wurden aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen ausgewählt (§. 77 – 100). Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, dienen vielmehr als Anregung und können vom Lehrer im Hinblick auf die eigene Klasse erweitert werden.

<b>Gelingendes Miteinander</b>	
<b>Diagnostische Leitfragen</b>	<b>Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen</b>
<p><b>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</b> Wirkungen des eigenen Handelns auf andere erkennen? die Notwendigkeit von Umgangsregeln verstehen?</p>	<p>mit Beispielgeschichten arbeiten, Handeln der Protagonisten wahrnehmen und Wirkungen analysieren, auf eigene Erlebnissituationen übertragen lassen</p> <p>Bezug nehmen auf die Klassenregeln bzw. Klassenregeln erarbeiten</p> <p>Gesprächsregeln erarbeiten und einüben mit Fallbeispielen arbeiten</p>
<p>die Bedeutung der Zehn Gebote in ihrem historischen Kontext nachvollziehen? das Anliegen der Zehn Gebote ins Heute übertragen?</p>	<p>die Exodusgeschichte erlebnisorientiert vermitteln, den Zusammenhang mit Freiheitswahrung betonen</p> <p>mit Fallgeschichten arbeiten, z. B. zum Thema körperliche Unversehrtheit oder Wahrheit</p> <p>Übungen zur Respektierung der Grenzen anderer anleiten</p>
<p>Erfahrungen von Schuldigwerden erkennen? den Zusammenhang von Schuld und Sünde verstehen?</p>	<p>Erfahrungen von Schuldigwerden erarbeiten, z. B. mit Beispielgeschichten</p> <p>ideales menschliches Zusammenleben phantasieren lassen, Paradiesbilder entwickeln lassen, z. B. mit Kunstbildern, literarischen Texten</p> <p>Störung als nicht dem Willen Gottes entsprechend vermitteln</p>
<p>verstehen, dass Schuld und Sünde auch bedeuten nicht mit sich eins zu sein?</p>	<p>Einfühlung in die Situation der bzw. des Schuldigen anleiten, z. B. mit Farb-, Klang-, Bildassoziationen, Symbole dafür finden lassen, Kunstbilder, Musikstücke einbringen</p>
<b>Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der biblischen Rede von Gott</b>	
<p><b>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</b> Gott als verlässlichen Begleiter und Retter verstehen?</p>	<p>die Exodusgeschichten erlebnisorientiert erschließen lassen</p> <p>den Jahwenamen erarbeiten und gestalten lassen</p>

## Das Judentum in seinen Grundzügen darstellen und beschreiben

<p><b>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</b> sich in eine andere Kultur- und Lebenswelt hinein- denken?</p>	<p>auf wertschätzende Atmosphäre achten erlebnisorientiert erschließen, z. B. jüdische Musik und Tänze einbringen, Bildmaterial zuordnen lassen Begegnungen ermöglichen, z. B. jüdische Mitschü- lerinnen und Mitschüler einladen, Expertinnen bzw. Experten einladen <b>» Kommunikation/Sprache: Zuhörkompetenz</b> ein gemeinsames Fest vorbereiten und feiern</p>
<p>zentrale Symbole und Bräuche verstehen?</p>	<p>veranschaulichen, z. B. durch Anschauungs- material, Bilder aus der Kunst, Fotos, den Tages- lauf einer jüdischen Familie, ein Filmbeispiel Symbole und ihre Bedeutung erschließen religiöse Legenden lesen und nachspielen lassen einen Unterrichtsbesuch in eine Synagoge organi- sieren</p>
<p>die Tora als heiliges Buch des Judentums ent- decken?</p>	<p>durch Bilder und Folien veranschaulichen handlungsorientiert erschließen, z. B. eine Schrift- rolle gestalten Aufbau und Inhalt der Tora erarbeiten lassen, ihre Bedeutung herausstellen Gemeinsamkeiten zwischen Tora und Bibel heraus- stellen</p>
<p>Jesus als gläubigen Juden wahrnehmen?</p>	<p>veranschaulichen durch die Erarbeitung biblischer Bezugstexte und jüdischer Traditionen wie Sabbat, Pessach</p>